

Carola Schulz · Der gezähmte Konflikt

Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Forschung

Band 66

Westdeutscher Verlag

Carola Schulz
Der gezähmte Konflikt

Zur Interessenverarbeitung durch Verbände und
Parteien am Beispiel der Wirtschaftsentwicklung
und Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik
(1966 bis 1976)

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Schulz, Carola:

Der gezähmte Konflikt: zur Interessenverarbeitung durch Verbände u. Parteien am Beispiel d. Wirtschaftsentwicklung u. Wirtschaftspolitik in d. Bundesrepublik (1966 - 1976) / Carola Schulz. - Opladen: Westdeutscher Verlag, 1984.

(Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Forschung: Bd. 66)

NE: GT

© 1984 Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen

Umschlaggestaltung: Hanswerner Klein, Opladen

Alle Rechte vorbehalten. Auch die fotomechanische Vervielfältigung des Werkes (Fotokopie, Mikrokopie) oder von Teilen daraus bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages.

ISBN-13: 978-3-531-11711-9

e-ISBN-13: 978-3-322-88525-8

DOI: 10.1007/978-3-322-88525-8

W I D M U N G
=====

Diese Arbeit ist all denen gewidmet, die in der Anonymität des Alltags sich um Klarheit um jeden Preis bemühen, weil sie wissen, daß jede echte Veränderung eines Zustandes Kenntnis über diesen Zustand und über die Möglichkeiten und Widerstände seiner Veränderung voraussetzt.

Stellvertretend für alle diese meiner Gruppe.

GLIEDERUNG

=====

	Seite
0.) Einleitung	1
1.) Zur Theorie der Interessengruppen	9
1.1) Entwicklung und Stand bisheriger interessengruppentheoretischer Überlegungen	9
1.1.1) Theorien zur Reform der internen Verbandsstruktur	9
1.1.2) Die Korporatismusdiskussion	11
1.1.3) Zur Kritik des gegenwärtigen interessengruppentheoretischen Entwicklungsstandes	13
1.2) Verbandsförmige Interessenverarbeitung - Zur Schlüsselkategorie der Selektivität	14
1.2.1) Zur gesellschaftlichen Interessenstruktur	15
1.2.2) Funktionsbestimmungen verbandsförmiger Interessenverarbeitung	17
1.2.3) Selektive Interessentransmission und Legitimationsleistungen der Verbände	20
1.3) Konkretion interessengruppenspezifischer Überlegungen (I): Die Gewerkschaften	24
1.3.1) Stand der gewerkschaftstheoretischen Diskussion	24
1.3.2) Zur Kategorie des lohnabhängigen Interesses	26
1.3.3) Dimensionen, Strukturen und Probleme selektiver Interessentransmission durch die Gewerkschaften	29
1.4) Konkretion interessengruppentheoretischer Überlegungen (II): Die Arbeitgeberverbände	38
1.4.1) Stand der Forschung über Unternehmerverbände	38
1.4.2) Strategien unternehmerischer Interessenverfolgung	41
1.5) Legitimationsleistungen und -probleme der Verbände von Lohnarbeit und Kapital - Das Herzstück der Tarifautonomie	47
2.) Zur Theorie der Parteien	50
2.1) Entwicklung und Stand bisheriger parteitheoretischer Überlegungen	50
2.1.1) Von den frühen Ansätzen der Parteitheorie bis zum 'Parteiensystem in der Legitimationskrise'	50
2.1.2) Zur Funktionsbestimmung der Parteien im politischen Reproduktionsprozeß der bürgerlichen Gesellschaft	54
2.2) Gesellschaftlicher Grundkonflikt und Parteytypen - Überlegungen zur Selektivität parteiförmiger Interessenaufnahme	56
2.2.1) Die Rolle der Parteien im Kontinuum interessenverarbeitender Organisationen	56

	Seite
2.2.2) Parteiförmige Reaktionstypen auf den gesellschaftlichen Grundkonflikt	61
2.2.3) Legitimationsfunktionen und -probleme der Volkspartei	70
2.3) Verbände und Parteien: Zwei Typen interessenverarbeitender Organisationen	76
2.3.1) Exkurs: Zur Frage nach dem Verhältnis von Staat und Gesellschaft	76
2.3.2) Verbände und Parteien - Eine erste Zusammenfassung	78
3.) Verbände, Parteien und Staat in Deutschland 1871 bis 1980 - Eine historische Skizze	87
3.1) Jeder gegen jeden - Antagonismen im Kaiserreich (1871 bis 1918)	87
3.2) Intransigenz und Schwäche - Konflikte und Ausbrüche in der Weimarer Republik (1918 bis 1933)	95
3.3) Herrschaft auf Zeit - Der vorläufige Sieg des qualitativ-funktionalen Interessenvertretungsprinzips im Nationalsozialismus (1933 bis 1945)	100
3.4) Der große Kompromiß - Kooperation und Desensibilisierung in der Bundesrepublik der Untersuchungszeitraumes)	103
3.4.1) Der Deutsche Gewerkschaftsbund	103
3.4.2) Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände	111
3.4.3) Betriebsratswesen und Tarifsysteem	116
3.4.4) Das Parteiensystem	122
4.) Stellungnahmen der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zur Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftspolitik 1966 bis 1976	129
4.1) Der Ausgangspunkt: Leichte Rezession und überschäumende Konjunktur 1966 - 1969	130
4.1.1) BDA	130
4.1.2) DGB	135
4.1.3) Zusammenfassung	142
4.2) Die Folgen: Verteilungskampf an allen Fronten 1970 - 1973	143
4.2.1) BDA	143
4.2.2) DGB	149
4.2.3) Zusammenfassung	155
4.3) Das Ende: Der Absturz in die Krise 1974 - 1976	157
4.3.1) BDA	157
4.3.2) DGB	162
4.4) Zusammenfassung: Die Haltung von BDA und DGB zur Wirtschaftsentwicklung, gegenüber ihrem jeweiligen Kontrahenten, zur Wirtschaftspolitik und zu den Parteien zwischen 1966 und 1976	166
5.) Stellungnahmen der Bundestagsparteien CDU/CSU, SPD und FDP zur Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftspolitik 1966 bis 1976	171

	Seite
5.1) Vom Scheitern des Ordo-Liberalismus zum folgenreich geglückten keynesianischen Krisenmanagement - Große Koalition, Rezession und Aufschwung (1966 - 1969)	172
5.1.1) CDU/CSU	173
5.1.2) SPD	180
5.1.3) FDP	187
5.1.4) Zusammenfassung	192
5.2) Die Vorbereitung des Scheiterns - Boom, Stagflation und das Erste Kabinett Brandt/Scheel (1969 - 1971)	194
5.2.1) SPD	195
5.2.2) FDP	203
5.2.3) CDU/CSU	207
5.2.4) Zusammenfassung	214
5.3) Krise und Verzicht - Vom Zweiten Kabinett Brandt/Scheel zur Regierung Schmidt/Genscher (1973 - 1976)	216
5.3.1) SPD	217
5.3.2) FDP	226
5.3.3) CDU/CSU	233
5.4) Zusammenfassung: Die Haltung der Parteien zur Wirtschaftsent- wicklung, zum Verbändesystem und zur Wirtschaftspolitik 1966 bis 1976	242
6.) Ausblick, Synthese und Schluß	252
Anmerkungen	263
Literaturliste	392